

Neujahrsrede 2024 von Bürgermeisterin Bettina Kist

„Unsere Welt ist unruhiger und rauer geworden. Sie verändert sich in geradezu atemberaubender Geschwindigkeit – wir müssen uns deshalb verändern. Vielen von uns bereitet das Sorgen. Bei einigen führt das auch zu Unzufriedenheit“, sagte unser Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Neujahrsrede.

Als Antwort hierzu finde ich folgendes Zitat passend:

Wolfgang Schäuble sagte in seiner Rede anlässlich seiner 50-jährigen Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag im Dezember 2022:

„Weil wir uns, solange es uns gut zu gehen scheint, schwer tun, für notwendige Änderungen ohne zu viel Perfektionismus politische Mehrheiten zu finden, bleibe ich auch in der gegenwärtigen Krise zuversichtlich: Je mehr wir begreifen, dass wir nicht einfach so weitermachen dürfen, umso eher wächst die Chance, für notwendige Änderungen stabile Mehrheiten zustande zu bringen. Das ist die Lehre von Karl Poppers offener Gesellschaft, die ... doch immer wieder den Weg zu neuen Lösungen findet, und deshalb sind Krisen immer auch Chancen. Und so haben wir Grund zur Zuversicht. Das gilt heute genauso wie vor 50 Jahren“.

Mit diesen Worten möchte ich meine Neujahrsrede einleiten und ihnen Mut bezüglich der persönlichen Auseinandersetzung mit der weltpolitischen Lage machen.

Am heutigen Abend soll es aber um unser Lauf gehen.

„Gemeinsam an einem Strang“, so lautete das Motto der Haushaltsrede!

Wir alle sind Lauf,

Wir alle lenken die Geschicke dieser, unserer Gemeinde.

Wir alle tragen einen Teil zu dem bei, was unsere Gemeinde ist,
was das Leben in unserer Gemeinde ausmacht,
was es lebens- und liebenswert macht.

Wir haben hier vielleicht unseren Arbeitsplatz

wir wohnen hier, wir kaufen hier ein, wir besuchen die Gastronomie und die vielfältigen Freizeitangebote,

wir verbringen hier einen Großteil unserer Freizeit,

wir sind hier ehrenamtlich tätig, engagieren uns, machen Angebote und nehmen an Angeboten teil.

Wir alle gemeinsam tragen mit unserem Wirken ein Stück zum Leben in unserer Heimatgemeinde bei, wir alle machen Lauf zu dem was es ist und wie es ist.

Eine positive und erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gemeinde wird es auch

künftig geben, dessen bin ich mir sicher, weil alle in einem konstruktiven Miteinander mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung auf allen Ebenen und auch über alle Ebenen hinweg die Chance nutzen, viel zu bewegen.

Lassen Sie uns das neue Jahr mit diesem Gedanken der Gemeinschaft angehen: Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam etwas bewegen, Projekte umsetzen, Ziele erreichen, lassen Sie uns richtige Entscheidungen treffen, mutig sein, Herausforderungen meistern, lassen Sie uns träumen, solidarisch sein und auch mal zur Ruhe kommen, lassen Sie uns neue Wege gehen, füreinander da sein, glücklich sein, lassen Sie uns lachen, eine gute Zeit haben, gesund sein und öfters mal auf unser Herz hören.

Dies wünsche ich uns allen für das neue Jahr 2024, sowohl im Privaten, wie auch im Beruflichen, wie auch im Ehrenamt.

Das vergangene Jahr 2023 war wieder ein besonderes Jahr, ein Jahr, das uns wieder vor Herausforderungen gestellt hat.

Unsere Gemeinde Lauf und somit Sie alle, die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, die Firmen und Betriebe, die Verantwortlichen in vielen Schlüsselpositionen und alle im Ehrenamt sowie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Bedingungen angenommen, engagiert bewältigt und gut gemeistert. Und so blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der Gemeinde. Ich bin sehr froh, dass wir heute da stehen, wo wir stehen. Wir haben ein großes Arbeitspensum bewältigt und alle wichtigen Ziele erreicht, die wir uns gesteckt haben.

154 Tagesordnungspunkte waren in 18 Sitzungen des Gemeinderates aufgerufen. Hinzu kamen eine anderthalbtägige Klausursitzung sowie mehrere Besichtigungen. Sehr großen Wert lege ich auf die Transparenz des kommunalen Handelns und darauf, dass der Bürger versteht, warum die Gemeinde auf eine bestimmte Weise handelt. Deshalb waren lediglich Personal- und Grundstücksangelegenheiten mit geschützten Einzelinteressen Gegenstand nichtöffentlicher Sitzungen.

In vielen Terminen hat uns das Thema Kindergartenneubau beschäftigt. Dies ist ein Kraftakt für eine Gemeinde unserer Größenordnung. Wir haben die Standortauswahl, Auswahl der Bauweise, Planung, Ausschreibung, Vergabe und Ausführungsplanung innerhalb eines Jahres jeweils fast einstimmig sorgsam abgewogen und darüber entschieden. Dabei haben wir uns bei dem 3 Mio.-€-Projekt bewusst für eine Vollholz-Bauweise im KfW40-Energiestandard und somit mit besonders niedrigem Energieverbrauch entschieden. Ebenfalls bewusst haben wir uns für den Anschluss an die gemeindeeigene Nahwärmeversorgung mit Hackschnitzeln entschieden – zu einem Zeitpunkt, an dem noch nicht klar war, dass diese Heizungsart weiterhin offiziell zu denen gehört, die angesagt bleiben sollen.

Die Fertig-Module sollen diesem Frühjahr bei uns in Lauf eintreffen, die Inbetriebnahme der viergruppigen Kinderkrippe ist für den Sommer vorgesehen. Hilfreich ist der große Zuschuss aus dem Ausgleichstock, der uns bewilligt wurde.

In besonderer Weise beschäftigt haben sich Verwaltung und Gemeinderat wieder mit dem Bebauungsplanverfahren „Hauptstraße 82“. Das Ziel ist ein entsprechender Satzungsbeschluss. Diesem Ziel sind wir zwar schon viel näher gekommen, doch für einen Satzungsbeschluss braucht es die Beendigung und Abwägung der noch bis zum 9.1. laufenden 4. Offenlage. Solange es keinen Satzungsbeschluss gibt ist alles offen. Solche Dinge machen Kommunalpolitik richtig spannend.

Am 9. Juni sind Kommunalwahlen. Gestalten Sie unsere Kommune aktiv mit. Sich im Gemeinderat zu engagieren kann sehr erfüllend sein und sehr viel Spaß machen, bedeutet aber auch Verantwortung und die Fähigkeit für sich in verschiedensten Angelegenheiten als Bürgervertreter eine Entscheidung zu treffen. Der Gemeinderat ist ein aktives Verwaltungsorgan. Wer diese Chance nutzt, kann viel Positives für seine Gemeinde und das direkte Lebensumfeld bewirken. Bringen Sie sich ein und überlegen Sie es sich, zu kandidieren.

Für die innerörtliche Entwicklung haben wir drei Aufstellungsbeschlüsse von Bebauungsplänen für den gesamten innerörtlichen Bereich von Lauf gefasst, um erforderlichenfalls Einfluss auf Gebäudeplanungen und somit auf ein verträgliches Maß der ganzheitlichen Entwicklung nehmen zu können.

Diesen Beschlüssen wurde ein ausführlicher Bürgerinformationsprozess vorangestellt, bei dem die über 130 Eigentümer persönlich eingeladen, informiert und in zahlreichen Einzelgesprächen weitere Fragen beantwortet wurden.

Ebenfalls intensiv beschäftigt haben wir uns seit Anfang des letzten Jahres mit der Anfrage des Windradpioniers Matthias Griehl bzw. dem E-Werk Mittelbaden zur Errichtung einer Windenergieanlage auf Laufer Gemarkung. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir in Lauf gute Voraussetzungen dazu haben, zusätzlich zu den vielen kleinen örtlichen Beiträgen, die in überdurchschnittlicher Weise vorhanden sind, einen vergleichsweise großen Beitrag zur Energiewende leisten zu können.

Von Anfang an war es mir auch hier wichtig, das Thema transparent und somit öffentlich zu behandeln. Alle gestellten Fragen wurden ausgiebig – teilweise sogar schriftlich beantwortet, im Nachrichtenblatt, auf der Homepage, im Ratsinformationssystem, direkt am bestehenden Windrad der Hornisgrinde und auf Informationsveranstaltungen wurde intensiv über das Für und Wider informiert.

Am 7. November fiel der einstimmige Beschluss zur Verpachtung eines Grundstücksteils im Laufer Wald zur Errichtung einer Windenergieanlage – eine Anlage von insgesamt 13 – eine Anlage, die man nur von wenigen Punkten in Lauf wahrnehmen kann und die mindestens 1200 Meter vom nächsten bewohnten Haus entfernt und in unmittelbarer Nähe der Schwarzwaldhochstraße in der Lüftungsschneise der Unterstmatt stehen würde. Auch Nachteile sind damit

verbunden – das ist klar. Die Optik ist Ansichtssache – da werden die Meinungen immer auseinander gehen und natürlich muss eine begrenzte Fläche an Bäumen im Wald gefällt werden. Doch Bäume wachsen wieder – wenn nicht hier, dann an anderer Stelle wo teilweise ungewollt der Wald nach unten auf bisher freie Flächen wandert. Ich möchte aber auch ausdrücklich darauf hinweisen, dass unser Wald nachhaltig bewirtschaftet wird. Es wird höchstens so viel Holz geschlagen wie nachwächst.

Doch woher soll der Strom kommen, den wir alle für die Aufrechterhaltung und der Weiterentwicklung unserer komfortablen Lebensweise haben möchten? Wenn die Anlage in Lauf auf Gemeindegrund nicht verwirklicht werden kann, können andere Anlagen, die unser Ortsbild teilweise viel intensiver beeinträchtigen trotzdem nicht verhindert werden. Auch auf die Bereitstellung von Grundstücken Dritter, auf denen eine solche Anlage genehmigungsfähig sein kann, hat die Gemeinde keinen Einfluss.

Mein Bauchgefühl sagt mir anhand der Rückmeldungen, dass auch die weit überwiegende Mehrheit der Laufer so denkt. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass ein möglicher Bürgerentscheid – sollte er nicht zu vermeiden sein - zu einem positiven Signal für die Energiewende und die Errichtung einer Windenergieanlage in Lauf würde. Ich rufe Sie im Falle eines Falles heute schon dazu auf, sich aktiv an einem evtl. stattfindenden Bürgerentscheid zu beteiligen. Nur so können wir ein repräsentatives Bild der Meinung unserer Bevölkerung erhalten und gestärkt das Ergebnis des Entscheids umsetzen – oder eben nicht – das ist Demokratie.

Ein weiteres sehr präsent Thema ist die Stärkung unserer Landwirtschaft. Die Gemeinde Lauf hat von ihrer Landschaft her sehr viel zu bieten. Dies haben wir u.a. unseren engagierten Landschaftspflegern, Obstbauern und Winzern zu verdanken. Wir haben 17 Weidetierhalter, darunter ein Verein und ein Vollerwerbslandwirt mit insgesamt rund 70 Weiderindern, 260 Schafen, 150 Ziegen und 20 Wasserbüffeln. Weitere Personen mähen regelmäßig ihre meist weitläufigen Wiesen, Obstanlagen und Streuobstwiesen ab oder bewirtschaften sie mit Reben. Wir alle wissen, dass die finanziellen Bedingungen für unsere Landwirte immer schlimmer werden. Das jüngste Beispiel zur Abschaffung der Agrar-Diesel-Vergünstigung und Befreiung der Kfz-Steuer bringt das Fass bei vielen zum Überlaufen. Dafür habe ich vollstes Verständnis. Man nimmt eine seit Jahrzehnten bestehende Subvention und möchte sie von heute auf morgen abschaffen. Das geht gar nicht. Ich finde es gut, wie man sich sehr schnell vernetzt und sachlich protestiert. Ich hoffe für uns alle, dass es zum vollumfänglichen Erfolg führt.

Die Gemeinde ist zum 01.01.2024 dem Landschaftserhaltungsverband des Ortenaukreises beigetreten. Dies eröffnet insbesondere nach Erstellung eines Mindestflurkonzepts neue Möglichkeiten, an höhere und unkompliziertere Zuschüsse für die Landschaftspflege und insbesondere auch für die Erstellung von festen Zäunen heranzukommen. Auch um die zukunftsfähige Aufstellung der Schlachtung der Weidetiere macht man sich Gedanken und lotet verschiedene Möglichkeiten aus.

Einige Bürgerarbeitsgruppen beschäftigten sich weiterhin mit den vor rund drei Jahren angestoßenen Projekten. Einiges konnte weiter entwickelt werden. Die Wanderwegskonzeption ist weiter gediehen, die Umsetzung der Ortverschönerung insbesondere die Beseitigung der Steingärten hat begonnen, spontan haben Teilnehmer der Blühwieseninitiative und der Bürgerinitiative LOS4Klima sich daran beteiligt. Die aus dem Beteiligungsprozess entstandene Chill-Oase wurde um Sitzgelegenheiten ergänzt, weitere sind in Arbeit, ein fester Basketballkorb kommt hinzu und wie angekündigt ist der Sportverein derzeit dabei, den Platz um ein Kleinspielfeld zu ergänzen. Dieses wird der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Die Gemeinde steuert zwei Tore bei. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für das gute Miteinander mit dem Sport- und Schützenverein wenn es um die Weiterentwicklung dieses wertvollen Freizeitareals geht. Der Aufbau des neuen Spielplatzes in diesem Bereich, für den wir im letzten Jahr in mehreren Besichtigungstouren und Sitzungen die Weichen gestellt haben, steht im Frühjahr an.

Um beim ehrenamtlichen Engagement zu bleiben, möchte ich ins besondere die Nachbarschaftsinitiative am Zimmerplatz unter der Leitung der Eheleute Huber hervorheben. Mit Unterstützung des Bauhofs wurde der Park- und Spielplatz verschönert und optimiert.

Verschiedene Baumpflanzaktionen haben gleichfalls dem erklärten Ziel zur Schaffung von weiteren CO₂-Speichern und natürlichen Schattenspendern gedient. So hat die Bürgerinitiative LOS4Klima entlang des ehemaligen Hartplatzes und gemeinsam mit den Eltern der Kinder am Naturkindergarten Bäume ehrenamtlich gepflanzt. Auch am Friedhof und im Schulhof wurde der Baumbestand aufgestockt. Neue Vorschläge sind mir jederzeit willkommen!

Kommen wir zur weiteren Infrastruktur: Mit dem Lochhof wurde die finale Straße mit unserem Breitbandnetz erschlossen. Es wurden bisher 1.060 Glasfaseranschlüsse verwirklicht und bereits 684 Kunden haben einen Vertrag mit unserem Netzbetreiber NGN abgeschlossen. Ein Meisterwerk konnte in einer Vorreiterrolle vollendet werden. Lauf ging hier mit ihren Nachbarkommunen mutig voran.

In der Wasserversorgung wurde die Neuordnung der komplizierten Leitungskreuzung Haupt-/Schulstraße nach fast zweijähriger Planung infolge eines Rohrbruches durchgeführt. Eine vorausschauende Planung, engagierte Handwerker und eine gute Kommunikation haben bewirkt, dass die für Lauf sehr große und kostenträchtige Baustelle punktgenau abgeschlossen werden konnte.

Am Friedhof wurde die angestrebte barrierefreie Erreichbarkeit von Gräbern fortgeführt. Weitere Maßnahmen sollen hier folgen. Ein persönliches Anliegen ist es mir, dort neue Sitzplätze und noch mehr Grün zu schaffen..

Viele Aktionen wurden wieder in unserm Laufer Familienzentrum LAUFAZ angeboten. Die dort vakante Leitungsstelle konnten wir dieser Tage in Kombination mit der Schulsozialarbeit zum 01.04.2024 neu besetzen.

Auch die Flüchtlingsunterbringung hat uns in diesem Jahr wieder vor einige Herausforderungen gestellt. Hand in Hand wurden die großen Aufgaben in der Verwaltung gemeistert. Noch konnten wir die erforderliche Anzahl von Wohnungen zur Verfügung stellen. Ob uns dies auch im neuen Jahr mit den uns im Dezember bekannt gegebenen verpflichteten 26 Neuaufnahmen bis Mitte 2024 gelingt, wird uns das Jahr zeigen. Es bleibt spannend.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr wieder die vielen überwiegend bestbesuchten Veranstaltungen. Die Aufbruchsstimmung des Vorjahres nach Corona hielt weiter an.

Ein Wehrmutstropfen war, dass wir den Leonhardusritt trotz toller und fertiger Organisation wegen eines angesagten schweren Sturmes erstmalig absagen mussten. Umso mehr freuen wir uns alle wieder auf die nächste Pferdesegnung.

Sehr gefallen haben mir die Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum unserer geschätzten Feuerwehr und das 70jährige Jubiläum des Spielmannszuges. Unsere sehr starke Feuerwehr hat ein dem Anlass angemessenes tolles Festwochenende auf die Beine gestellt, bei dem wir auch die Jubilare würdig feiern konnten. Besonders stolz war ich, als im Frühjahr gleich zwei Gruppen das bronzene Abzeichen in Sasbach erreicht haben. Um die Zukunft unserer Feuerwehr ist mir nicht bange. Das zeigt die steigende Mitgliederzahl und die Fortbildungsbereitschaft. Zahlreiche Mitglieder haben im letzten Jahr an wegweisenden Fortbildungen teilgenommen.

Und auch der Adventsmarkt war mit geändertem Standort wieder dank toller Organisation ein Anziehungspunkt für Jung und Alt.

Schön war, dass nach dreijähriger Pause die Adventsfeier für die Senioren in Regie des DRK Ortsvereins wieder stattfinden konnte.

Gleichfalls habe ich mich für die Senioren ergänzenden geselligen Angebote von der Nachbarschaftshilfe und dem Team Café Kirchturmblick gefreut.

Die Arbeit als Bürgermeisterin ist sehr intensiv. Aber sie ist vor allem vielfältig, herausfordernd, abwechslungsreich und erfüllend. Viel Freude hatte ich wieder bei den vielfältigen Begegnungen mit Ihnen allen – sei es bei Ihren Geburtstags- und Ehe-Jubiläen, Vereinsversammlungen, Jugendtreffen im LAUFAZ zu unterschiedlichen Themen, unterwegs, um Müll mit Kindern einzusammeln, Mängel an Bushaltestellen festzustellen oder einen Ausflug mit der Ferienbetreuung zu unternehmen, bei Festen und Ereignissen jeglicher Art. Diese Begegnungen sind mir sehr wichtig und ich möchte Sie ermuntern, mich direkt mit Ihren Anliegen und

Fragen dabei anzusprechen. Sie geben mir Inspiration und eine Richtung, was für die Mehrheit in Lauf passend ist.

Motivierend finde ich immer wieder die vielen wertschätzenden Worte, die mich erreichen. Sie geben mir ein gutes Gefühl und verleihen mir Antrieb und Energie.

Liebe Gäste,

Kinderkrippe, Umwelt- und Klimaschutz und Infrastruktur lauten wieder die großen Themen des Haushaltplanes 2024 für die Gemeinde Lauf, den wir am 19.12. verabschieden konnten und der inzwischen bereits von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mitgezogen und so konnten wir gemeinsam ein überzeugendes Werk auf den Weg bringen.

Der Haushaltsplan 2024 weist ein ordentliches Ergebnis in Höhe von rund 140.000 € aus.

Wir freuen uns darüber, dass sich dieser Wert zumindest in der Planung positiv darstellt und wir somit – auch mittelfristig – wieder in der Lage sind, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorlegen zu können.

Wir haben vor, in diesem Jahr fast fünf Millionen € an Investitionen zu tätigen.

In diesem Jahr werden wir unser derzeitiges Polster insbesondere für den Kindergartenneubau – dafür sind 3,1 Mio. € reserviert - räumen müssen. Eine Neuverschuldung ist nicht vorgesehen, weil ich auf Nachhaltigkeit in der derzeitigen Verschuldensphase sehr großen Wert lege. Nachhaltige Finanzen sind die Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum, denn es gibt nichts umsonst.

Erhöht haben sich nur die Wassergebühren, nicht im erforderlichen Maß, um unsere Bürger nicht zu überfordern. Im Gegenzug konnten wir die Abwassergebühren zumindest vorübergehend senken, so dass sich die Veränderungen je nach Haushaltskonstellation zum Teil fast neutralisieren.

Um auch künftighin die notwendigen Leistungen in die Infrastruktur wie z. B. Schulen, Kindergärten, Straßen und Kanäle mit den erforderlichen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen erbringen zu können, müssen die eigenen Einnahmemöglichkeiten nach wie vor ausgeschöpft und die Einsparpotenziale auf der Ausgabenseite genutzt werden.

Eine große Position beanspruchen die laufenden Kosten des Kindergartens St. Josef und der Kindertagesstätte St. Anna. Insgesamt fast 1 Mio. Euro nach Verrechnung der Landeszuschüsse muss die Gemeinde aufbringen, um die Gebäude bereitzustellen und der Kirchengemeinde einen Betriebskostenzuschuss von ca. 92,5 % zu leisten. Zum üblichen Stichtag im März wurden 165 Kinder betreut, das bedeutet, dass wir durchschnittlich über 500 €/Monat für jeden Kindergartenplatz zuschießen. Doch das sind uns unsere Kinder wert!

Investieren wollen wir in Photovoltaikanlagen auf dem neuen Kindergarten St. Anna, beim Kindergarten St. Josef als Erweiterung der bestehenden Anlage sowie auf den Pumpwerken Niederhofen und Hochbehälter Windeck. In diesem Zusammenhang freue ich mich darüber, dass wir im letzten Jahr nach einem sorgsamem Abwägungsprozess mit dem Landesdenkmalamt eine Photovoltaikanlage für unser Rathaus in Betrieb nehmen konnten.

Die Erweiterung einer Überdachung des Lagerplatzes im Bauhof bindet 65.000 €. In dieser Woche wurde aus Restmitteln des Jahres 2023 der schon seit einem Jahr gesuchte Kombi für den Bauhof gekauft. Ein weiteres Fahrzeug mit Kipperfunktion steht außerdem zur Anschaffung an. Sobald die neue Überdachung gebaut ist, soll eine Solemischanlage für den Winterdienst beschafft und eine zusätzliche Photovoltaikanlage für den Eigenstromverbrauch auf dem neuen Dach angebracht werden.

Sowohl das Vereins- und Jugendhaus als auch eine Flüchtlingsunterkunft sollen eine neue Heizung erhalten.

Die Feuerwehr soll mit einem neuen Gerätewagen Transport ausgestattet werden. Außerdem beginnt nun die Einführung des Digitalfunks.

Für die Randzeitenbetreuung der Neuwindeckschule soll die Erweiterung der Räumlichkeiten durch Verlegung des Proberaumes der Harmonikafreunde in die bisherige Kindertagesstätte St. Anna verwirklicht werden. Sobald der neue Kindergarten bezogen wurde, soll dort der provisorische Anbau, der nicht mehr nutzbar ist, ausgebaut und die dadurch entstehende überdachte Fläche hergerichtet werden.

In der Neuwindeckhalle möchten wir die vor einigen Jahren angestoßene Planung zur Verbesserung der Küchensituation bei Veranstaltungen wieder aufgreifen.

In Summe stellen wir für die Wasserversorgung mittelfristig insgesamt über 3 Mio. € für Unterhaltungsmaßnahmen bereit; für Investitionen sind es mittelfristig rund 1,5 Mio. €.

Für die Kanalbefahrungen und -sanierungen wurden jährlich 175.000 € reserviert.

Die größte Maßnahme im Abwasserbereich wird der Neubau des seit nun schon einigen Jahren geplanten Regenüberlaufbeckens im Ortsteil Aspich sein, für das wir insgesamt rund 1,5 Mio. € brauchen werden. Wir warten derzeit auf die Ergebnisse der Untersuchung der Belastung des Wasserzuflusses in diesem Bereich. Erst nach Vorlage des Ergebnisses kann die erforderliche Dimension festgelegt und die Planung fortgeführt werden.

Bei den Straßen wurde der sonst übliche Ansatz für Unterhaltungsmaßnahmen deutlich auf 200.000 € erhöht.

Neben einer Deckschicht in der Höfner Straße sind das Splitten am Grobekopf (diese Maßnahme musste leider verschoben werden), ein neuer Belag in der Oberen

Rötelstraße, die Unterhaltung der Schafgartenbrücke und verschiedene kleinere Maßnahmen geplant.

Für unsere vielfältigen und umfangreichen Aufgaben konnte sich im Laufe des Jahres ein sehr motiviertes Team im Rathaus formieren. Wir konnten alle ausgeschriebenen Stellen mit qualifizierten Personen besetzen. Es macht mir sehr viel Freude, mit diesem engagierten Team zu arbeiten.

Gerne nehmen wir aber auch weiterhin ihre Verbesserungsvorschläge entgegen, weil wir dafür offen sind, noch besser zu werden und weil wir Ihnen einen guten Service bieten möchten. Denn Sie alle liegen uns am Herzen.

Abschließend möchte ich noch auf einige herausragende Ereignisse im Jahr 2024 aufmerksam machen:

Am 9.4. findet der neu eingeführte Seniorenausflug statt. Alle Senioren sind dazu eingeladen, an einer Halbtages-Busausflugsfahrt der Gemeinde teilzunehmen.

Am 17. April findet wieder der Ehrungsabend der Gemeinde statt.

Der Kultur- und Heimatverein feiert im Frühling sein 70jähriges Bestehen.

Am 9. Juni sind Europa- und Kommunalwahlen.

Am 3. November ist wieder Leonhardusritt mit Hobby- und Kunstaussstellung und vom 29.11.-1.12. ist ein Adventsmarkt geplant.

Ansonsten sind wieder unzählige Feste und Veranstaltungen im Kalender zu finden – seien es Fastnachtsveranstaltungen, Konzerte unserer musikalischen Vereine, Sportveranstaltungen, die immer gut besuchten Trottenöffnungen, die Maifeste, das Fliegerfest, die Brunnenfeste im Juli, die Dorfhocks im August, das nun schon etablierte Seeblasen im Ortsteil Glashütte, das Hüttenfest, der Weinwandertag, der Almatrieb, das Nikolausturnen, das Miteinander essen, das Café Kirchturmblick und vieles mehr.

Ganz neu im Veranstaltungskalender ist eine kulinarische Wanderung der Landfrauen am 20. April – lassen Sie sich überraschen.

Am 19.+20.+21. Juli wird unsere beliebte und einmalige Burg Neuwindeck wieder mit einem Musiktheater in den Fokus gerückt. Die Laufer Künstler und Opernsänger Niclas Oettermann und Joanna Choi, die ich heute Abend herzlich willkommen heiße, überraschen uns mit einem neuen Projekt, bei dem auch Sie, liebe Lauferinnen und Laufer, mitwirken sollen: gesucht werden ambitionierte Talente, ein Projektchor, der wieder im Laufer Rathaus probt, Statisten und ehrenamtliche Helfer. Die Idee ist wieder, dass die Bürger sich durch Musik und Theater aktiv noch mehr miteinander verbinden.

Am Infotisch im hinteren Bereich der Halle können Sie sich aus erster Hand nachher die Infos holen und sich schon in Teilnahmelisten eintragen. Nebenbei möchte ich erwähnen, dass für dieses sehr ambitionierte Projekt mit auch professionellen

Künstlern die Zuschussgelder nicht ausreichen und somit noch Spender oder Sponsoren gesucht werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste,

so langsam kommen wir dem gemütlichen Teil des Abends näher und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihr Engagement zum Wohl unserer Kommune zu bedanken. Mit ihrem Wirken tragen sie dazu bei, dass Lauf liebens- und lebenswert bleibt.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die den Neujahrsempfang organisiert und mitgestaltet haben: unseren Hausmeistern, unserem Bauhof und dem Team vom Rathaus- allen voraus vielen Dank meiner Assistentin Elke Meier-Doninger, die für die Organisation verantwortlich ist. Ebenso bedanken möchte ich bei Sebastian Meyer für die Technik, der Gärtnerei Weiss für die Dekoration, unseren örtlichen Bäckereien für ihre Leckereien, den Winzern für ihre Trauben in den heutigen Getränken und unserem preisgekrönten Laufer Bierbrauer für sein Bier.

Ein besonderer Dank gilt unseren Laufbachmusikanten unter der Leitung von Alex Six für die feierliche Umrahmung des Abends auf hohem musikalischem Niveau sowie Pfarrerin Katrin Bessler-Koch für ihre wohlthuenden Neujahrsgrüße. Danken möchte ich allen, die uns Ihre Fotos im laufenden Jahr zur Verfügung gestellt haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Gäste,

freuen wir uns nun auf den gemütlichen Teil des Abends und lassen Sie uns nach dem Badner Lied sowie nach dem traditionellen Anschnitt der Neujahrsbrezel im hinteren Bereich der Halle gemeinsam auf ein glückliches neues Jahr 2024 im Sinne von Oscar Wilde, anstoßen, der da sagte: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen ein gutes, gesundes und erfülltes neues Jahr 2024.